

# FESTIVAL 100 JAHRE MG HABSTETTEN

## 26.–28. JUNI 2009, ROTHUS, BOLLIGEN



### 100 Jahre Musikgesellschaft Habstetten

## «Wir sind in Bolligen verankert und kein Auslaufmodell»

Erst noch feierte die MGH ihren 75. Geburtstag; heuer wird sie bereits hundert. Dem Verein gelang es, sich stets zielgerichtet weiter zu entwickeln und damit für Mitglieder und Publikum attraktiv zu bleiben. So stehen die Chancen gut, dass das innovative Blasorchester auch in 25 Jahren noch Grund zum Jubilieren hat.

eps. «Es gibt viel zu tun, packen wir es an.» Dieser Satz stammt vom damaligen Dirigenten Ueli Freiburghaus, aufgeschrieben vor einem Vierteljahrhundert. Seither hat sich vieles verändert. Geblieben ist hingegen die Aktualität dieser Aussage. Sie könnte genauso gut von Sohn Rolf stammen, der heute die MGH leitet.

#### Publikumsnah

Er sei stolz, Dirigent einer kerngesunden, motivierten und jung geliebten Musikgesellschaft zu sein, welche die Zeichen der Zeit erkannt habe, schreibt Freiburghaus in der Jubiläumsschrift 2009. Dank gesundem Ehrgeiz, Engagement, guten Strukturen und Freude am Musizieren werde der Verein auch die nächste Zukunft gut meistern. «Wir sind in der Gemeinde Bolligen stark verankert und keineswegs ein Auslaufmodell», erklärt der Dirigent mit Nachdruck. Als Kernpunkt des Erfolgs sieht Rolf Freiburghaus das gepflegte, publikumsnahe Musizieren verbunden mit einer tollen Kameradschaft.

#### Frauen in der Mehrzahl

Dass es der MGH gelungen ist, immer wieder Neues anzupacken, Aussergewöhnliches zu wagen und mutige Entscheide zu treffen, beweist ein Blick zurück in die jüngere Vergangenheit. Dabei wurden bereits vor dreissig Jahren wichtige

Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. So sagten die Habstetter Musikanten ja zur Integration der Frauen in den Verein und stimmten ausserdem der Wandlung von einer reinen Blechblasmusik zu einem Harmonie-Musikkorps zu. Heute beträgt der Frauenanteil in der MGH übrigens 54 Prozent.

#### Meilensteine

Zu eigentlichen Meilensteinen in der Geschichte der MGH wurden die Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest in Winterthur 1986, der legendäre TV-Auftritt in Interlaken im Rahmen der Swissparade 1993, der dritte Rang beim Kantonalen Musikfest in Belp 2004 und ein Jahr später die Rasenshow anlässlich der Eröffnung des Stade de Suisse. Überdies nahm die MGH vor zwei Jahren in Courtételle erstmals an einem Unterhaltungswettbewerb teil und belegte auf Anhieb Platz drei.

#### Gute Unterhaltung

Dem Unterhaltungswert misst Regula eine grosse Bedeutung zu. «Die Leute sollen nach einem Konzert begeistert nach Hause gehen und sagen, ‚es het gfägt‘», meint die junge Vereinspräsidentin. Man wolle deshalb in erster Linie Musik machen, die möglichst vielen Menschen gefalle. Das Repertoire sei dementsprechend vielfältig und reiche von Märschen, Polkas und

Walzern über klassische Stücke bis hin zu moderner Unterhaltungsmusik verschiedener Stilrichtungen.

#### Sozialer und kultureller Auftrag

Die MGH kann einen hohen Geburtstag feiern und sich gleichzeitig über einen verhältnismässig tiefen Altersdurchschnitt von 37 Jahren freuen. 20 Lenze zählt das jüngste, 73 das älteste der 54 Aktivmitglieder. «Wir fördern Junge und jung Gebliebene und leben die Kameradschaft über Altersgrenzen hinweg», betont Regula Jakob. Durch die Musik finde man über Generationen hinweg zusammen. «Auf diese Weise erfüllen wir auch einen sozialen Auftrag.» Zu den kulturellen Aufgaben der MGH gehörten ausserdem Auftritte bei verschiedenen lokalen Anlässen und Festen. Für Jakob steht deshalb fest: «Wir sind aus dem Bolliger Gemeindegeschehen nicht mehr weg zu denken.»

#### Im Münster

Der Zukunft sieht auch die Vereinspräsidentin zuversichtlich entgegen. «Wir wollen innerhalb der Musikgesellschaft den guten Zusammenhalt weiterhin fördern und uns dafür einsetzen, den Nachwuchs zu sichern.» Wichtig sei ausserdem, so Jakob, dass man im kulturellen Leben der Gemeinde gut eingebettet bleibe. Ein nächstes Highlight – nach den Festivitäten im 2009 – ist übrigens bereits fürs 2010 geplant. So möchte die MGH wieder einmal ein Adventskonzert aufführen. Nicht irgendwo, sondern im Berner Münster.



#### Regula Jakob

Seit 2003 steht mit Regula Jakob eine Vertreterin der jüngeren Generation an der Spitze der MGH. Die Enkelin des ehemaligen Fähnrichs Fritz Balzli absolvierte bereits die Jungbläser-Ausbildung beim Habstetter Musikverein, den sie heute präsidiert. Für die Bass-Klarinettistin bietet die «Habstette-Musig» den nötigen Ausgleich zum Alltag als Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin und Mutter einer acht Monate alten Tochter. Beim Musizieren könne sie allfällige Probleme «abefahre» und wieder aus einem anderen Blickwinkel betrachten, sagt Regula Jakob, welche mit «ihrer» MGH noch einiges im Sinn hat.